

Rapperswil-Jona eröffnet ersten Outdoor-Fitnesspark

RAPPERSWIL-JONA SG. Die Rapperswiler sollen sich mehr bewegen - im ersten städtischen Outdoor-Fitnesspark der Schweiz.

Den Kreislauf am Crosstrainer in Schwung bringen oder das Sixpack am Kraftgerät formen: Mitten in Rapperswil-Jona unter freiem Himmel ist das seit gestern möglich. Die Stadt hat für insgesamt 90 000 Franken bei einem Spielplatz in Bahnhofsnähe und bei der Jugendherberge einen Outdoor-Fitnesspark errichtet. Der Bevölkerung stehen gratis Playfitgeräte für das sanfte Bewegungsprogramm und Trimmfitgeräte für Kräftigungsübungen zur Verfügung.

Laut Stadträtin Rahel Würmli (Grüne) ist es der erste Trimmfitpark der Schweiz: «Wir wollen sowohl Sportbegeisterte als auch Sportmuffel ansprechen.» Eltern könnten etwa ihre Muskeln am Massagetränk lockern, während ihre Kinder auf dem Spielplatz herumtollen – und



Student und Jogger Roger Scholz testet den Crosstrainer im Outdoor-Fitnesspark in Rapperswil-Jona. SOM

Jogger könnten nach dem Ausdauertraining noch etwas für ihren Oberkörper tun. «An den Geräten kann man alle wichtigen Muskelgruppen trainieren», so

Würmli. Die Fitnesscenter will man damit aber nicht konkurrieren: «Es ist einfach ein Angebot für die Bevölkerung, sich an der frischen Luft körperlich zu betätigen.»

Dem Studenten Roger Scholz (23) gefallen die Out-

doorgeräte schon mal ganz gut. «Trotzdem ist mir Jogging immer noch lieber», sagt er, nachdem er den Crosstrainer getestet hat. Ein paar Klimmzüge am Reck liegen laut Scholz aber durchaus ab und zu drin. **MAJA SOMMERHALDER**

«Heidi»: Klassiker für die Familie

ST. GALLEN. Rote Kappe, beiger Schal, blaues Röckchen: So kommt Heidi nächste Woche ans Theater St. Gallen. Johanna Spyris Geschichte vom Mädchen aus den Bergen, das gegen seinen Willen in die Grossstadt kommt, rührt die Menschen seit über 130 Jahren. In St. Gallen ist eine Bühnenfassung von Wolf-Dietrich Sprenger zu sehen; Wendy Güntensperger (Bild) spielt das Heidi. Premiere ist am 24. November.

ELI/FOTO: TINE EDEL



12.12.12: Run auf zivile Hochzeiten

ST. GALLEN Der 12.12.2012 beschert den Ostschweizer Zivilstandsämtern Mehrarbeit. Es bietet sich für längere Zeit die letzte Gelegenheit, für eine Hochzeit an einem Schnapsdatum. Beim Standesamt St. Gallen sind bereits sechs, in Rorschach fünf und in Frauenfeld sogar elf Trauungen gebucht. Im Vergleich zu anderen Tagen im Dezember ist der Andrang enorm. In Arbon ist das Standesamt Mittwochs normalerweise geschlossen:

«Wir öffnen extra, weil die Nachfrage so gross ist», so Sandra Gschwend vom Zivilstandsamt Arbon. Auch Münchwilen ist mit neun Trauungen fast ausgebucht. Dies obwohl Winterhochzeiten in der Schweiz nicht sonderlich beliebt sind, wie Hochzeitsplanerin Evelyne Schärer weiss: «Erfahrungsgemäss werden viele dieser Paare im Dezember nur standesamtlich heiraten und ihr Hochzeitsfest dann im Frühling feiern.» **JOR**

Unfall gebaut und dann geflüchtet

WIL. Eine betrunkene Autofahrerin hat am Sonntagabend in Wil einen Unfall verursacht. Sie fuhr in ein vor ihr haltendes Auto. Danach lenkte sie ihren Wagen rückwärts und rammte auch noch das Auto hinter ihr. Statt sich um den Schaden

zu kümmern, gab die Frau Gas und fuhr davon. Zwei Stunden später wurde die 51-jährige von der Polizei gestellt. Ein Alkoholttest ergab einen Wert von knapp zwei Promillen. Die Frau musste ihren Führerschein abgeben. **SDA**

20 Sekunden

Joint sichergestellt

OBERBÜREN. Eine 20-jährige Autofahrerin geriet am Sonntag auf der A1 ins Schleudern und driftete auf die Überholspur. Dort prallte sie in ein Auto. Die Polizei fand einen Joint im Wagen und veranlasste darauf einen Drogentest. **JOR**

WWF unterstützt SP

ST. GALLEN. Der WWF unterstützt Ruedi Blumer und Silvia Huber bei ihrer Kandidatur für den Stadtrat. Dies hat der Vorstand einstimmig beschlossen. Die beiden SP-Kandidaten würden eine ökologische Linie einbringen, so der WWF. **JOR**

60 000 Euro geschmuggelt

ROMANSHORN. Ein deutsches Ehepaar hat versucht, 60 000 Euro Bargeld per Fähre aus der Schweiz nach Deutschland zu schmuggeln. Als deutsche Zöllner nach dem Anlegen der Fähre in Friedrichshafen die Passagiere kontrollierten, ging ihnen das Paar aus Berlin ins Netz. Der 50-jährige hatte den Beamten gesagt, er und seine Frau hätten nicht mehr als 300 Euro bei sich. Bei der Durchsuchung fanden die Zöllner dann in seiner Manteltasche bündelweise Bargeld. Er gab an, er habe mit dem Geld ein Boot kaufen wollen. Gegen das Ehepaar wurde ein Bussgeldverfahren eingeleitet. **SDA**

ANZEIGE

Wochen-Hit

Electrolux SG 252
Stand-Gefrierschrank

**57%
RABATT**



Schubi-Preis!
799.-
vorher 1299.-

A++

SCHUBIGER

QUALITÄT SEIT 1955

9014 St. Gallen, Fürstenlandstr. 107
9000 St. Gallen, Rorschacherstr. 112
9450 Altstätten, Feldwiesenstr. 36